

Begrüßungsrede - Dr. Kahsai Wolde-Giorgis

Begrüßungsrede an die Teilnehmer der 15. Internationalen Konferenz für nachhaltige Entwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Gäste, geschätzte Kolleginnen und Kollegen und Freunde,

Es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie alle heute hier in Göttingen zur 15. Internationalen Konferenz für Nachhaltige Entwicklung unter dem Titel „Herausforderungen, Perspektiven und Strategien im Bereich nachhaltige Entwicklung, Ernährungssicherheit, Umwelt, Gesundheit und Klimawandel (2025/2050), organisiert von der Afrikanisch-Asiatischen Studienförderung e. V. (AASF) und ihrer Unterorganisation „International Foundation for Sustainable Development in Africa (IFSDAA)“ in Zusammenarbeit mit der „HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst“ in Göttingen und der „Gesellschaft für nachhaltige Landwirtschaft und Ressourcenmanagement in Hisar“.

Ich freue mich, dass sich hier so viele engagierte Menschen versammelt haben, von denen jeder einzelne sich den entscheidenden Problemen widmet, mit denen unsere Welt konfrontiert ist, vom Klimawandel bis zur nachhaltigen Entwicklung.

Ich möchte besonders unsere hochrangigen Gäste begrüßen, deren Anwesenheit heute diese wichtige Zusammenkunft bereichert. Es ist mir auch ein Privileg, die immensen Beiträge von Professor Rishi Behl zu würdigen, der eine treibende Kraft hinter dieser Konferenz und vielen anderen zuvor war. Obwohl Professor Behl aus gesundheitlichen Gründen nicht an dieser Konferenz teilnehmen konnte, wünschen wir ihm gute Besserung und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz.

Willkommen in Göttingen, einer Stadt mit einer reichen Tradition an akademischer Exzellenz und internationaler Zusammenarbeit. Bekannt für seine renommierte Universität, die 1737 gegründet wurde, hat Göttingen zahlreiche Nobelpreisträger beherbergt und ist nach wie vor eine Drehscheibe für den wissenschaftlichen und intellektuellen Austausch. Es ist passend, dass wir uns hier treffen, um solch kritische globale Themen zu diskutieren, da der Geist der Zusammenarbeit und Innovation, den Göttingen verkörpert, unsere Diskussionen während der gesamten Konferenz sicherlich inspirieren wird.

Die Dringlichkeit des Klimawandels

Der Schwerpunkt dieser Konferenz ist klar. Der Klimawandel ist nicht länger ein fernes Thema. Er ist da, und seine Auswirkungen sind weltweit zu spüren. Von den verheerenden Waldbränden in Kalifornien und Australien bis hin zu den jüngsten Überschwemmungen, die Millionen von Menschen in Pakistan vertrieben haben, ist keine Region von seinen Auswirkungen unberührt. Wir erleben auch den Anstieg des Meeresspiegels, schwerwiegendere Dürreperioden und Wasserknappheit sowie den alarmierenden Verlust der biologischen Vielfalt. Dies sind nicht nur statistische Daten, sondern es geht um echte Menschen, echte Leben und Ökosysteme, die gefährdet sind. Von den Auswirkungen des Klimawandels sind besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen betroffen, vor allem in Küstengebieten, und auch die Nahrungsmittelproduktion ist gefährdet - alles Faktoren, die für die Erhaltung des menschlichen Lebens unerlässlich sind.

Doch so überwältigend diese Herausforderungen auch erscheinen mögen, es gibt auch Grund zur Hoffnung.

Positive Entwicklungen

Weltweit erleben wir außergewöhnliche Anstrengungen, um diese Trends umzukehren. Die Staaten schließen sich in internationalen Abkommen wie dem Pariser Abkommen zusammen und verpflichten sich zu einer erheblichen Verringerung der Treibhausgasemissionen. Der Übergang zu erneuerbaren Energien gewinnt an Schwung, und Länder wie Deutschland und Indien setzen sich ehrgeizige Ziele für die Erzeugung erneuerbarer Energie.

Innovative Technologien wie die Kohlenstoffabscheidung, Elektrofahrzeuge und die nachhaltige Landwirtschaft werden in großem Umfang eingesetzt und bieten praktische Lösungen für einige unserer dringendsten Probleme. Aufforstungsinitiativen, wie die Große Grüne Mauer in Afrika, stellen geschädigte Ökosysteme wieder her, schaffen Lebensgrundlagen und binden Kohlenstoff aus der Atmosphäre.

Das Bedürfnis nach Frieden in einer Welt des Konflikts

Wir können jedoch die umfassenderen geopolitischen Herausforderungen nicht ignorieren, die diese Umweltprobleme noch verschärfen. Der anhaltende Konflikt in der Ukraine und die Spannungen in Osteuropa und im Nahen Osten haben unermessliches menschliches Leid verursacht und die globalen Ressourcen von den dringenden Klimaschutzmaßnahmen und der nachhaltigen Entwicklung abgezogen.

In diesem Zusammenhang müssen wir uns an die Lehren von Mahatma Gandhi erinnern, dessen Vermächtnis des Friedens und der Gewaltlosigkeit heute besonders aktuell ist. Wenn wir auf Nachhaltigkeit hinarbeiten, müssen wir auch auf Frieden hinarbeiten. Konflikte behindern den Fortschritt, vertiefen die Ungleichheiten und bedrohen genau die Zukunft, die wir anstreben.

Zukünftige Aktivitäten und die Rolle der AASF

Mit Blick auf die Zukunft hat sich die AASF verpflichtet, ihre Aktivitäten auszuweiten, um unsere gemeinsame Mission der nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Seit 2007 haben wir 25 internationale Konferenzen durchgeführt. Wir planen, weitere internationale Konferenzen und Webinare abzuhalten, ein Wissenszentrum für nachhaltige Projekte einzurichten und als Ressourcenzentrum für politische Entscheidungsträger zu dienen. Dazu gehören der Aufbau einer umfassenden Datenbank, die Herausgabe von Newslettern und die Produktion von Büchern, die Entscheidungsträgern, Pädagogen und Aktivisten weltweit als wichtige Hilfsmittel dienen werden.

Wir laden Sie alle ein, sich an dieser wachsenden Bewegung zu beteiligen. Ihr Fachwissen, Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit werden den Erfolg dieser Initiativen ausmachen..

Wir wünschen der Konferenz viel Erfolg

Abschließend möchte ich jedem einzelnen von Ihnen für Ihre Teilnahme danken. Ich bin zuversichtlich, dass wir in den nächsten Tagen fruchtbare Diskussionen führen, sinnvolle Partnerschaften bilden und diese Konferenz mit einem neuen Sinn für Ziele verlassen werden.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche und inspirierende Konferenz und freue mich auf die Ergebnisse, die wir gemeinsam erreichen werden.

Ich danke Ihnen und heiße Sie nochmals herzlich willkommen in Göttingen.